

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 4-5/2001
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)
 Postfach 5032
 3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN
 KERNKRAFTWERKE

IM JANUAR 2001

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für Januar 2001

	Brutto- erzeugung	Netto- erzeugung	Betriebs- stunden (Stromproduktion)	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme	Gesamt- Nettoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme
	MWh	MWh	h	MWh	MWh
KKB I	284'977	273'625	744	81'136'079	77'599'024
KKB II	282'992	271'866	744	80'980'022	77'578'749
KKM	273'590	262'779	737	73'405'963	70'078'534
KKG	744'706	702'914	723	164'149'765	154'825'975
KKL	899'272	857'960	744	130'500'360	123'578'503

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im Januar 2001:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	3'253 MWh	(226'450 MWh)
KKB II	0 MWh	(35'200 MWh)
KKG	7'506 MWh	(1'158'673 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

Betriebsverlauf im Januar 2001

Beide Blöcke produzierten störungsfrei und mit voller Leistung. Zur Durchführung der periodischen Tests an den Turbinen-Einlassventilen wurde jeweils für kurze Zeit die Leistung um einige Prozent reduziert.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Januar 2001

Die Anlage wurde mit Ausnahme einer Reaktorschnellabschaltung und einer kurzfristigen Leistungsreduktion zur Reparatur einer Komponente im Bereich einer Turbogruppe bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 98,1% und einer Zeitverfügbarkeit von 99,1% betrieben. Am 24. Januar kam es zu einer Reaktorschnellabschaltung. Sie erfolgte nach einer durch Spannungsschwankungen im Netz verursachten Umschaltung von der Betriebsspeisewasserpumpe (Ansprechen des Aggregatschutzes) auf die Reservespeisewasserpumpe. Diese wurde wegen eines Unterbruchs in einem Stromkreis der Schutzlogik des Antriebsmotors ebenfalls ausgeschaltet. Die Anlage verhielt sich auslegungsgemäss und schaltete den Reaktor ab. Nach den vorgeschriebenen Überprüfungen der Ursache und Durchführung der üblichen Kontrollen wurde die Anlage in Absprache mit der Aufsichtsbehörde wieder angefahren.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im Januar 2001

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit Ausnahme von zwei Tagen mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 9. Januar wurde die Leistung planmässig zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Am Morgen des 22. Januar trat im Maschinenhaus an einer Entwässerungsleitung der Frischdampfleitung eine Dampfleckage auf. Für die Befundaufnahme und Reparatur musste die Wärmeisolation demontiert werden. Dazu wurde die Anlage abgefahren und auf < 100°C abgekühlt. Die Ursachenabklärung ergab, dass Teile der Wärmeisolation an der Rohroberfläche der Entwässerungsleitung gescheuert und dadurch ein kleines Loch verursacht hatten. Baugleiche Leitungen sind auf Reibschäden überprüft worden. Es wurden keine weiteren Schäden festgestellt. Nach erfolgreicher Reparatur wurde die Anlage schrittweise hochgefahren. Die Netzkopplung erfolgte am 23. Januar um 08.00 Uhr. Der Produktionsausfall beträgt 26,4 Volllaststunden.

Die Abgabe radioaktiver Stoffe an die Umgebung lag unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Brennelement-Transporte

Im Berichtsmonat wurde ein Transportbehälter vom Typ TN 12/1 mit 12 bestrahlten Brennelementen beladen und zur Wiederaufbereitungsanlage in La Hague abtransportiert.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1200 MW brutto / 1145 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Januar 2001

Die Anlage produzierte störungsfrei auf voller Last.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Aufgrund der Leistungserhöhung (112% thermische Leistung seit dem 11. Oktober 2000) gelten ab Januar 2001 für KKL die folgenden Leistungswerte: Thermische Leistung 3515 MW (bisher: 3440 MW), elektrische Leistung brutto 1200 MW (bisher: 1170 MW), netto 1145 MW (bisher 1115 MW).